

TOURISMUS

Erste Grillboote Belgiens in Robertville

13. April 2017



📷 Auf zwei eigens dafür ausgestatteten Booten wollen die Jungunternehmer Anthony Urbain und Lucas Beguin (rechts) Grillpartys auf dem See von Robertville anbieten. | Foto: privat

Als sehr stark auf den Tourismus ausgerichtete Gemeinde will sich Weismes auch dieses Jahr mit einer Reihe von Veranstaltungen in Szene setzen. Aber auch der Stausee von Robertville wartet mit einem völlig neuen Konzept auf.

Von Christian Fischer

Die Gemeinde Weismes hat viele Vorzüge zu bieten. Natürlich steht die Gastronomie ganz hoch im Kurs. Kein Wunder, da die Gemeinde den Eden-Preis gewann, ein Sternerestaurant aufweisen kann und mehrere

Häuser im Gault-Millau-Verzeichnis vermerkt sind. Neben den Gaumenfreuden steht vor allem der Extremsport hoch im Kurs. Nicht weniger als zehn Veranstaltungen finden hier im Laufe des Jahres statt. Und ab Juli gibt es eine Belgienpremiere. Wer Lust und Laune hat und seinem Freundeskreis ein einzigartiges Erlebnis bieten möchte, kann dies mit einer Grillveranstaltung auf dem Stausee von Robertville tun.

Gastro-Tour geht in diesem Frühjahr in die zweite Runde.

An allen vier Sonntage im Mai und die beiden ersten Sonntage im Juni geht es wieder auf eine Wanderung mit Stationen in drei Restaurants der Gemeinde. Diese Tour lehnt sich an das Konzept an, das im Herbst 2016 stattfand und wo 400 Teilnehmer an den verschiedenen Sonntagen die Gemeinde durchwanderten und bei den Stopps Vorspeise, Hauptgang und Dessert zu sich nahmen. Manfred Dahmen: „Das Konzept ist identisch, nur haben wir es jetzt in den Frühling verlegt. Die gleichen Restaurants wie im Herbst sind erneut dabei. Die Vorspeise gibt es im Sternerestaurant „La Menuiserie“ in Champagne, von dort geht zum Hotel des Bains am Stausee und dann wieder zurück nach Weismes ins „Cyrano“. Der Preis bleibt identisch wie im Herbst, d. h. 47 Euro/Person.

Maximal 50 Personen können an einer Wanderung teilnehmen. Natürlich ändert sich die Speisekarte. Anstatt Wild und alles, was sich im Herbst um diese lukullischen Genüsse dreht, richten die Gastronomen die Karte mehr auf die aktuelle Jahreszeit aus. So gibt es diesmal zum Beispiel Lamm, Rhabarber und Erdbeeren. In diesem Jahr wird die Wanderung außerdem von einem Quiz umrahmt, das sich

sowohl an die Erwachsenen als auch an die Kinder und Jugendlichen richtet.

Am 18. Juni findet eine Gourmet-Tour über den Stausee von Robertville statt. Hier richtet der Verkehrsverein von Robertville diesen Tag aus. Der VV steuert aber keine Gastronomiebetriebe an, sondern versorgt die Teilnehmer in Eigenregie. „Wir haben einen ehemaligen Koch in unseren Reihen und der kümmert sich um alles.“

Im Herbst gibt es dann an drei Sonntagen (8., 15. und 22. Oktober) ein Street-Food-Festival. Gestartet wird im Hohen Venn, dann folgt Robertville und der Abschluss findet in Weismes statt. Hier kann man nach Herzenslust kleine Gerichte (maximal 5 Euro/Gericht) probieren und kosten. Dabei soll so viel wie möglich die reichhaltige Gastronomie gekostet werden. Ein Unterhaltungsprogramm mit Musik, Spielen usw. rundet diese Veranstaltungsreihe ab. Kürbisfest, Champignonfest und Weinsalon sind andere gastronomische Veranstaltungen im Laufe des Jahres.

„Wir wollen dem Tourismus am See von Robertville neue Dynamik einflößen.“

Mit einem ganz neuen Konzept wartet der Stausee von Robertville auf. Rund 80 Prozent der Belgier organisieren während der Sommermonate eine Grillparty. Bei mindestens 25 Prozent dieser Veranstaltungen sitzen mindestens acht Personen am Tisch. Aber wie viele haben dies schon auf einem See gemacht? Wahrscheinlich niemand. Aber dies ist nun Vergangenheit.

Dank der beiden Jungunternehmer Lucas Beguin und Anthony Urbain, die dieses Konzept in Deutschland fanden, stehen ab Juni zwei Boote für

derartige Veranstaltungen zur Verfügung. „Wir kümmern uns um alles und bieten den Kunden einen Rundumservice an. Diese brauchen nur ihre gute Laune mitzubringen. Das Boot bietet acht Personen Platz und ist mit einem kleinen Elektromotor ausgestattet. Somit fährt es mit maximal 3 bis 4 km/h über das Wasser. Wir liefern das Essen an und arbeiten mit dem Unternehmen „La Fagnarde“ aus Robertville zusammen. Auch den Kühlschrank füllen wir mit Bier und Wein. Der Bau der beiden Boote startet in den nächsten Tagen“, sagte Lucas Beguin.

Über die verfolgten Ziele sagte Anthony Urbain: „Wir wollen dem Tourismus am See eine neue Dynamik einflößen. Zudem verfolgen wir das Ziel, die lokalen Produkte zu vermarkten. Ein Erzeuger hat es schwer, neben der Produktion auch die Vermarktung zu übernehmen. Da werden wir fortan behilflich sein, denn alle Produkte kommen aus der Umgebung. Auch beim Bier setzen wir auf kleine oder sogar Mikrobrauereien.“ Und was kostet der Spaß?: „Für acht Personen und drei Stunden Dauer kostet diese Veranstaltung 240 Euro. Dazu kommen dann die Getränke. Bisher planen wir diese Touren bis Ende September, sollten wir allerdings Nachfragen haben, können wir auch im Oktober Touren anbieten und dann sind die Boote mit einem Heizpilz ausgestattet.“ Einschreibungen laufen derzeit nur über ein sogenanntes Crowdfunding, da die nötigen Investitionen für den Bau der Boote finanziert werden müssen.

Bereits am letzten Wochenende ging die erste von zehn Veranstaltungen über die Bühne. Mountainbike, Triathlon, Trail, Raids und vieles mehr, wie Wanderungen, stehen auf dem Veranstaltungskalender. Am 1. Mai findet die traditionelle Wanderung der Elternvereinigung für krebskranke Kinder statt. Am 14. Mai organisiert Patrick Colette den Raid Ardenne Bleue, wo es 3 km mit dem

Kajak über den See, 28 km Mountainbike und 7 km Laufen gibt. Am 21. Mai findet die traditionelle Wanderung des VV Faymonville statt. Nur vier Tage später kehren nach zweijähriger Abstinenz die „Cimes de Waimes“ zurück. Hier stehen Distanzen für die Mountainbiker über 45, 65 und 85 km auf dem Programm.

Am 27. Mai folgen der große Trail der Seen und Schlösser. Dieser führt entweder über 105 km (Start um 4 Uhr morgens in Bütgenbach oder über 60 km (Start um 8 Uhr in Walk). Und so setzt sich das Programm bis in den September fort. Infos zu allen Veranstaltungen findet man auf den Webseiten von Weismes und Robertville. Zu erwähnen bleiben noch die Premieren des „Dirty Boar Gravel“ über 170 km mit Start an der Skipiste von Ovifat und des „High-land Clash“ ein Hindernisrennen, an dem u. v. a. Daniel Van Buyten, Julien Watrin und Basketballer Stephane Moris teilnehmen werden.

Auf die Frage, ob die Anhäufung derartiger Veranstaltungen nicht ein wenig des Guten zuviel wäre, meinte Tourismusschöffe Stany Noël: „Die Veranstalter treten an uns heran und erbitten die Genehmigungen. Sofern diese im Einklang sind, gestatten wir diese. Ob die ganzen Veranstaltungen dann so in der Zukunft bestehen bleiben, mag ich nicht sagen. Ich glaube, es wird sich eine natürliche Auslese bilden und dann bleiben nur die übrig, die alle Veranstaltungskriterien vereinen können und den Zuspruch der Teilnehmer genießen.“

Region **Weismes**

Start / **Region** / Erste Grillboote Belgiens in Robertville